Acker Journal

Jahrgang 6

Ackerjournal der Solidarischen Landwirtschaft Bodensee

Ausgabe Sommer 2020



Neu auf dem Acker: Das Solawi Hühnerhaus Ein "Hühnerhaufen" macht mobil

Seit geraumer Zeit steht im hinteren Bereich des Solawi-Kräutergartens ein kleiner, gelber Wagen und einige der Mitglieder haben sich sicherlich schon gefragt, was es denn damit auf sich hat. Uta Wentzky, Verstandsmitglied der Solawi Bodensee, erklärt den Hintergrund.

"Wir wollen das Experiment wagen und uns Hühner auf der Solawi halten. Sie sollen zu unser aller Freude gackern, Mist produzieren und die Schneckeneier reduzieren. Dass das nötig ist, haben unsere Kohlsetzlinge dieses Jahr erfahren müssen. Sie sind zum großen Teil diesen gefräßigen Tierchen zum Opfer gefallen. Die Hühner sollen auf die abgeernteten Feldbereiche versetzt werden und dort nach Schneckeneiern suchen. Schnecken fressen sie kaum, eher andere Kleintiere, wie Regenwürmer."

Den Wagen selbst hat Bernhard Ragg, ein Freund von Uta aus Kippenhausen, gebaut. Da er inzwischen einen größeren Wagen hat, konnte ihn Uta kaufen. Er bleibt damit auch in ihrem privaten Besitz. Danach haben sich mehrere Mitgliederinnen zu einem "Hühnerhaufen" zusammengeschlossen, um die Planung und auch die Arbeit zu übernehmen.

Sie werden auch die Hühner und das Futter bezahlen und für ihre tägliche Arbeit erhalten sie die Eier.

"Am liebsten würden wir als Hühnerhaufen einen Ausflug nach Illertissen zum Kleintier- und Geflügelmarkt machen, wo sich jede von uns ein Huhn aussuchen kann. Es soll auch ein Hahn dabei sein", so Uta. Equipment wie Zaun oder Futtereimer und auch nötige Impfungen und Tierarztbesuche wurden und werden durch Spenden durch den Verkauf von Selbstmachprodukten finanziert.

"Wenn alle Vorbereitungen für den Auslauf abgeschlossen sind, dürfen neun Hennen und ein Hahn bei uns einziehen." Darauf können sich schon Groß und Klein freuen!

Termine 2020

Samstag, 27. Juni , 10:00 - 12:00 Uhr, Bodentag

Als Partnerhof des Bodenfruchtbarkeitsfonds werden die Gärtner das Thema Boden in den Mittelpunkt stellen. Jeder wird die Gelegenheit haben, in Berührung mit dem Boden zu kommen, es wird eine Pferdearbeit-Vorführung geben und vieles mehr. Bitte anmelden unter: anbau@solawi-bodensee.de

Sonntag, 5. Juli, 10:00 - 11:00 Uhr Ackerführung

Unsere Gärtnerin Anna-Cecilia führt Mitglieder und Interessierte über unseren Acker. Es wird das generelle Prinzip der Solawi erklärt und man gewinnt einen tiefen Einblick in unsere Produktionsbedingungen.

Samstag, 12. September, 10:00 - 17:00 Uhr, Workshop mit Klaus Strüber Näheres s. Seite 4

Samstag, 19. September, 9:30 - 10:00 Uhr,

Ackerführung (siehe oben, 5. Juli)

Samstag, 19. September, 10:00 -13:00 Uhr, Workshop Samengarten Unsere Gärtnerin Anna-Cecilia führt für Mitglieder und Interessierte einen Workshop zum Thema "Samengarten" durch. Weitere Infos folgen.

Stellungnahme des Vorstands zur Mitgliederversammlung

"Die ausgefallene Mitgliederversammlung wollen wir, wenn es dann möglich ist, im September nach den Ferien nachholen." Seite 2 Ausschau

Eine Nacht im Solawi-Wohnwagen

Unsere Praktikantin Lisa hat als Erste das Abenteuer gewagt

Lisa Langosch ist unsere erste Praktikantin, die im Wohnwagen übernachtet hat und sie erzählt uns von ihren Erlebnissen.

Während am ersten Abend noch der Kühlschrank seinen Geist aufgab, stellte Lisa fest, dass sie ihn ohnehin nicht braucht:

"Ich sitze im Wohnwagen und mache ein Fußbad. Der Wind bläst um den Wagen, rüttelt und heult. Ich trinke eine Teemischung aus den Kräutern des Kräutergartens und versuche der Kälte der Eisheiligen etwas entgegenzuhalten, die mich im wahrsten Sinne des Wortes während meiner paar Tage hier eiskalt erwischt haben."

Statt eines neuen Kühlschranks kaufen wir also erst einmal eine kleine Wohnwagenheizung. Doch nun zu Lisa: Unsere Solawi interessierte sie, weil sie die Beteiligung und Einbindung der Mitglieder kennenlernen wollte.

Ihr Schwerpunkt ist die Bildungsarbeit in Verbindung mit Gartenbau, Ernährung, altem Handwerk und Permakultur.



Lange und spannend kann sie von ihren vielen Projekten erzählen:

mehrtägige Schulklassenangebote auf dem Bauernhof; Erlebniskräuter erfahrbar machen im Wala-Heilkräutergarten; Backen im Holzbackofen; Heuernte von Hand auf einer Alm; ein interkulturelles Gartenbewirtschaftungsprojekt mit Frauen; Gärtnern mit Kindern und Eltern einer Kita.

Ihre Begegnung mit unserer Solawi fasst sie so zusammen: "Ein Haufen motivierter, offener und warmherziger Menschen mit Ideen, Idealen und dem

gemeinsamen Wunsch das Miteinander gut zu leben."

Und wovon träumt sie? Von einem gemeinschaftlich bewirtschafteten Hofprojekt mit Erlebnisgarten/-Acker, der für Bildungsprojekte mit unterschiedlichen Zielgruppen eingesetzt wird. Gerne mit

Tieren, vor allem Kühe, denn sie sind für Lisa Teil des Hofkreislaufs. Zudem verfügt sie über wunderbare Backkünste am Holzbackofen und darin, altes Handwerk erlebbar zu machen. "Ich suche den Mittelweg zwischen gestaltendem, praktischem sowie ausführendem Arbeiten in und mit der Natur und pädagogischem Arbeiten, bei der lebenswichtige Inhalte vermittelt werden."

Wer ein Projekt zum Einsteigen kennt, darf sich gerne bei Lisa melden! (Adresse gibt es über die Kerngruppe)

Landart Projekt

Die Natur als Atelier – die Elemente als Material

Studierende des Fachs Kunst der PH-Weingarten haben bereits angefangen, sich theoretisch in die unterschiedliche Richtungen einzuarbeiten: LandArt, Ökologische Ästhetik, Natural Reality. Sie werden eigene Projekte auf unserem Acker verwirklichen. Karin Schwind gibt uns Einblicke.

"Sehen, Fühlen, das Material, der Ort und die Form sind für mich untrennbar mit der entstehenden Arbeit verbunden. (...) Den Ort entdecke ich gehend, die Richtung wird vom Wetter und von der Jahreszeit bestimmt. Ich gebe mich mit den Möglichkeiten zufrieden, die der Tag mir bietet; wenn es schneit, arbeite ich mit Schnee, im Herbst mit Laub. Ein umgefallener Baum dient mir als Lieferant von Ästen und Zweigen." So schildert Andy Goldworthy, einer der bekannten

Art-Künstler, seine Arbeit. Er ist der eher handwerkliche Typ, der mit Geduld und Akribie Eiszapfenstücke noch vor Sonnenaufgang mit kalten Händen aneinander "klebt" und anschließend wartet, bis die aufgehende Sonne durch sein Werk hindurchglitzert, es schließlich auftaut und wieder in das ursprüngliche Element zurückführt. Die Vergänglichkeit der Werke kennzeichnet viele Skulpturen der LandArt; ebenso wie das Arbeiten in der freien Landschaft. "Mir geht es um einfache Dinge, wie Fußabdrücke, gerade Linien, Zeit, Raum, Meilen, alles Dinge, mit denen ich in der Stadt nur schwer arbeiten könnte", erzählt Richard Long in einem Interview. Als junger Student formte er einen schmalen Wiesenweg dadurch, dass er ihn immer wieder lief. So entstand 1967 in England die berühmte "Line Made by Walking".

Viele dieser Kunstwerke lassen sich höchstens per Film und Foto in eine Galerie bannen. Ihrem Wesen nach stehen und vergehen sie mitten in der Landschaft, manchmal an schwer zugänglichen oder gar anonymen Orten.

Andere Künstler setzen mit einer Ökologischen Ästhetik den Schwerpunkt auf Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Biodiversität. So definiert Timothy Collins: "Bürger müssen ihre Rolle als Künstler entdecken und kreative Verantwortung für die Renaturierung der natürlichen Umwelt ihrer Gemeinde übernehmen." (Zitate aus Mel Gooding, Erde, Wasser, Licht: Kunst mit der Natur, 2003)

Aufgrund der Corona-Krise musste die zuständige Dozentin leider das Projekt auf nächsten Sommer vertagen. Allerdings darf man jetzt schon gespannt sein. Ausschau Seite 3

Das Solawi-Porträt: Sandra Bieg



In unserer Serie "Das Solawi-Porträt" möchten wir Menschen vorstellen, die sich für unsere Solawi in besonderem Maße engagieren und verdient gemacht haben. In dieser Augabe stellt Karin Schwind die Natur- und Wildnispädagogin Sandra Bieg vor, die in unserer Solawi als Gemüsegärtnerin angestellt ist.

Sandra war schon als Kind oft und gerne draußen; doch das wirkliche Interesse an der Gärtnerei ist erst im Studium geweckt worden. "Ich hatte eine geniale Botanikprofessorin", erzählt sie, "die brachte jedes Mal irgendeine Pflanze aus ihrem Garten mit in die Vorlesung. Jedes Mal wuchs meine Neugierde auf diesen Garten." Es war der Beginn einer langen Reise in die Welt der nutzbaren Wildpflanzen und essbaren Wildkräutern.

Ihre Abschlussarbeit schrieb Sandra an der TU München/Freising über die Solidarische Landwirtschaft. Schon damals war ihr klar, dass das ein zukunftsfähiges Modell ist und als sie in Portugal eine Frau kennenlernte, die eine Solawi gründen wollte, wuchs das Interesse weiter, bis Sandra schließlich zu uns an den Bodensee kam.

In Portugal hatte sie ein eigenes Projekt:

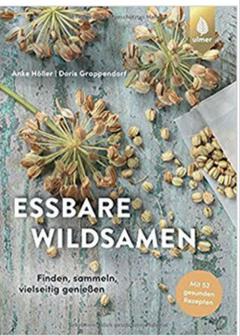
Zusammen mit ihrem damaligen Partner machte sie 2 ha Land, das über 30 Jahre brach gelegen hatte, wieder urbar. Sie pflanzten über 50 Bäume, installierten Bewässerungssysteme in diesem extrem trockenen Land und ernteten schließlich so viel, dass sie es auf dem Markt verkaufen konnten. Finanziell war es nicht einfach, aber dennoch spannend zu erleben, wie sich der karge Boden in einen fruchtbaren Garten verwandeln ließ und sich das Kleinklima mit der Zeit veränderte.

Sandra ist bei der Solawi, weil sie das wirklich hochwertige Gemüse sowie das Grundprinzip der Solidarischen Landwirtschaft schätzt. Zudem findet sie Gemeinschafts- und Gruppenprozesse äußerst spannend. "Ich mag es, wenn man es gemeinsam schafft, mit den Menschen am MenschenIn zu arbeiten und Prozesse gut lösen kann. Von daher wünsche ich mir auch, dass die Menschen mehr aufeinander zugehen, ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie wichtig Gemeinschaft ist - genauso wie das Arbeiten auf ein gemeinsames Ziel hin. Ich finde auch, wir müssen noch viel mehr unsere Konsumhaltung ablegen und selbst aktiv werden."

Freiberuflich arbeitet Sandra übrigens als Wildnispädagogin. Wenn ihr Fragen habt zu Survival, essbaren Wildpflanzen oder Feuermachen ohne Streichhölzer, dann könnt ihr Sandra fragen.

Lese-Tipp von Karin

Anke Höller; Doris Grappendorf: Essbare Wildsamen. Finden, sammeln, vielseitig genießen. Mit 52 Rezepten. Ulmer Verlag, Stuttgart 2019.



"Die Samen vieler unserer essbaren Wildpflanzen sind besonders schmackhaft und voller Vitalstoffe – es sind wahre Powerpakete!

Sie können Wildsamen vielseitig nutzen: als wertvolle Nahrungsergänzung, die importierte Superfoods wie Chia- und Flohsamen überflüssig machen, als Speisezugabe, zum Würzen, für die Senfherstellung, als nussigen Genuss, für Mehl und Kaffee, für Speiseöl und Keimlinge." (Buchrückseite)

Mir gefällt das Buch sehr gut; es liefert 44 Pflanzenportraits, jeweils mit Rezeptideen, süß, sauer, einfach, raffiniert oder auch glutenfrei und vegan.

Workshop "Solidarische Landwirtschaft"

Am 12. September wird Demeterbauer und SoLaWi-Berater Klaus Strüber einen sehr interessanten Workshop bei uns abhalten. Hier die offizielle Einladung:

Wir, die SoLaWi Bodensee e.V. und Demeter BaWü laden ein!

Zu einem Infotag über Landwirtschaft in einem neuen und zukunftsweisenden Konzept: Erzeuger und Verbraucher entwickeln gemeinsam den Preis für die Produkte. Regional, fair und transparent. Das Konzept nennt sich "solidarische Landwirtschaft (SoLa-Wi)".

Wir sind damit Teil einer größeren weltweiten Bewegung, die sich zum Ziel setzt, nachhaltig gute regionale Lebensmittel zu produzieren.

Alle Menschen, die sich dafür interessieren, sind herzlich zu unserem Infotag eingeladen!

Unser Referent an diesem Tag, Demeterbauer Klaus Strüber, hat eine SoLaWi gegründet und arbeitet mittlerweile als Berater für SoLaWi.

Nach einem Vortrag des Referenten und der Vorstellung der SoLaWi Bodensee gibt es eine Fragenbeantwortung. Dann arbeiten wir im Plenum, um uns auszutauschen, wie die SoLaWi Bodensee weiterentwickelt werden könnte.

Ort und Termin:

Samstag, 12. September 2020 +++ 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Fichtenburgstr. 51, 88048 Friedrichshafen-Raderach

Kontakt und Info: www.solawi-bodensee.de

Gerne können Sie spontan kommen; über Ihre Anmeldung würden wir uns jedoch freuen, da es uns die Planung vereinfacht.

Der Eintritt ist frei. Für Kaffe und Kuchen ist gesorgt! Wir freuen uns sehr, Sie begrüßen zu können!



Schmetterlinge sind inzwischen sehr selten geworden, so wie das Schwalbenschwänzchen, das auf dem Solawi-Acker gesichtet wurde.

Abholcafé verschoben

Am Freitag, 26. Juni war ein Abholcafé mit der Blühbotschafterin Beate Nash mit dem Thema "Nahrung und Lebensraum für die Schmetterlingsraupen schaffen" geplant. Leider muss dieser Termin verschoben werden, aber hier haben wir einige Einblicke in das Thema.

"Ein Sommer ohne Schmetterlinge wäre für mich undenkbar", so Beate Nash. "Deshalb habe ich mich für ein Proiekt entschlossen, das Fraßpflanzen für die Schmetterlingsraupen fördert und darüber möchte ich informieren und was ieder einzelne für den Erhalt leisten kann. Eine Schmetterlingsstudie offenbart einen drastischen Artenschwund auch in Baden-Württemberg, denn auch am Bodensee entstehen immer mehr Monokulturen. Was fehlt, ist die Nahrungskette für die Schmetterlingsraupen. Die Wiesen sind durch die Überdünnung oder den Einsatz von Glyphosat zu Monokulturen verkommen."

Beate Nash bringt jede Menge Wissen mit, wie Gärten und Wiesen wieder mit passenden Pflanzen angelegt werden können, damit auch Schmetterlinge genügend Nahrung finden.

Sobald ein neuer Termin feststeht, werden wir rechtzeitig in der Ackermail und auch auf der Homepage darüber informieren.

Nachrichten aus dem Kräutergarten

Hier erscheinen in loser Folge Informationen über Pflanzen aus unserem Kräutergarten: Frauenmantel, gewöhnlicher Alchemilla xanthochlora

Der Frauenmantel ist winterhart und verbreitet sich hauptsächlich mit seinem kriechenden Wurzelstock und findet sich an Bachufern und Wegrändern. Ernten kann man von April bis November Blätter und Blüten. Ein Tee aus den Blättern hilft bei Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden. Er ist harntreibend, wundheilend, blutstillend und menstruationsregelnd. Junge Blätter können in Salate und Suppen gegeben werden.



IMPRESSUM

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Karin, Linda, Uta, Anna-Cecilia

Wenn Sie den Ackerbrief und weitere Informationen von Solawi Bodensee per E-Mail nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit der Angabe Ihrer E-Mail Adresse an: mail@solawi-bodensee.de Sie bekommen dann keine E-Mails mehr von uns.

Solawi Bodensee e.V.
Vorstand: Sylvia Schoch, Uta Wentzky,
Klaus Fiederer, Jürgen Flemming
Unser Acker: Hof Gerhard Schoch, Fichtenburgstr. 51, 88048 Friedrichshafen-Raderach
Homepage: www.solawi-bodensee.de
E-Mail: mail@solawi-bodensee.de

Solawi Bodensee e.V. ist Mitglied bei "Solidarische Landwirtschaft e.V." www.solidarische-landwirtschaft.org , bei "Wir und Jetzt e.V." www.wirundjetzt.org und beim "Bodenfruchtbarkeitsfonds" www.bodenfruchtbarkeit.bio